

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 29

Artikel: Schiffhebungen in Strassburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein
schweizerischer
Beitrag
zum
Wiederaufbau

Spezialreportage von H. E. Staub

Schiffshebungen in Strassburg



Oben: Im Hafen von Strassburg und Kehl galt es 2 Schlepper, 5 Kähne und anderes Kleinmaterial zu heben. Hier arbeiten verschiedene Schweizerfirmen als Arbeitsgemeinschaft. Dieses Bild zeigt uns einen Überblick auf einen Arbeitsplatz im Hafen von Strassburg, wo zwei Erzkähne gehoben werden. Eben wird ein Erzkahn durch einen Schwimmkran entladen, um das Schiff zu erleichtern. Hier werden die Arbeiten unserer Fachleute durch Kriegsgefangene

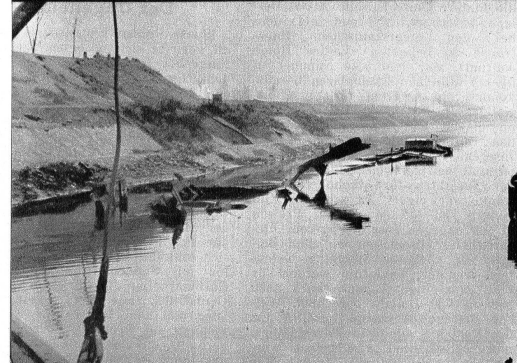
unterstützt • Links: Mittels Greifbacker eines Schwimmkrans wird die Erzladung aus den Lagerräumen des Rheinkahns «St. Nabor» gehoben, wodurch dem Schiff mehr Auftrieb gegeben wird • Unten links: Um die Wasserpumpe ansaugbereit zu machen, werden die nötigen Vorkehrungen getroffen. Dies geschieht durch Eingiessen von Wasser. • Unten: Um das Schiff zu entladen und dadurch zu erleichtern, wird der Schlamm aus den Lagerräumen gepumpt

schen Zentrale für Wiederaufbau», die ihren Sitz in Zürich hat und deren Wirkungskreis in weitestem Sinne im allgemeinen Interesse liegt, arbeiten unter der Oberbauleitung der bekannten Schweizerfirma Motor Columbus in Baden gegen 50 Mann im Hafen von Strassburg. Die ausführenden Bauunternehmer, die hier als Arbeitsgemeinschaft tätig sind, haben mit ihren Spezialarbeitern 2 Schlepper, 3 Erzkähne und diverse kleinere Schiffe zu heben, welche durch Bombenabwurf oder Bordbeschuss versenkt worden sind. Nachdem in der Schweiz für diese Facharbeiter saisonbedingter Arbeitsmangel herrscht, bedeutet dieses Aufbauwerk zugleich eine günstige Arbeitsbeschaffung. — Da derartige Hebungen viel Unvorhergesehenes bringen, denn jeder Fall präsentiert andere Probleme, gestaltet sich die Arbeit oft schwierig und langwierig. Jeder Hebung geht zuerst eine gründliche Untersuchung des «Falles» voraus, weil die Beschädigungen verschiedenartig sind. Je nach Diagnose treten Kran, Wasserpumpen u. a. m. in Aktion, um das versunkene Schiff wieder an die Oberfläche zu bringen, damit es aus der Fahrbahn abgeschleppt werden kann. Mit unserer Reportage wollen wir keine technische Abhandlung bringen, sondern vielmehr einen allgemeinen Eindruck unseres Beitrages an den Wiederaufbauarbeiten im Strassburger Hafen vermitteln, Arbeiten, die nicht nur für unsere französischen Nachbarn, sondern in grösstem Masse auch für uns Schweizer wirtschaftlich bedeutungsvoll sind.

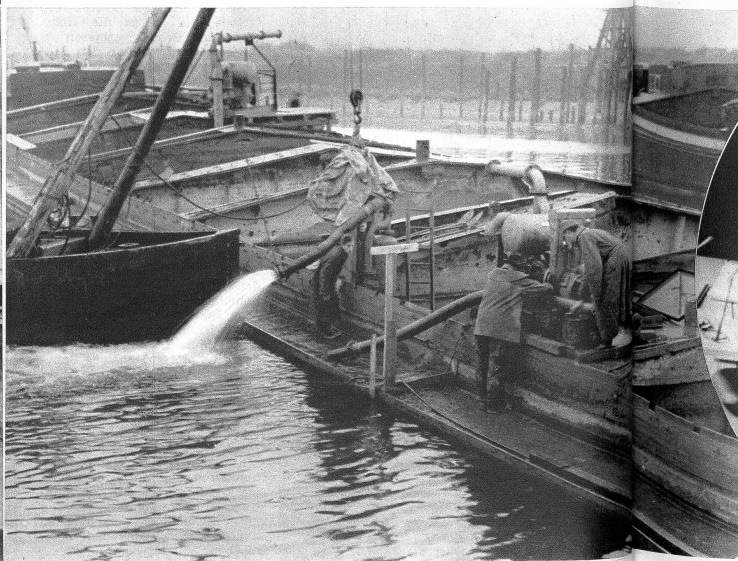
Da die Schweiz an der Wiederherstellung einer reibungslosen Rheinschifffahrt aus lebenswichtigen Gründen besonders interessiert ist, spendete sie einen finanziellen, materiellen und aktiven Beitrag an der Wiederaufbauarbeiten im Strassburger Hafen. Durch die Vermittlung der ins Leben gerufenen «Schweizeri-



Der grosse Rheinschlepper «Stinnes 9» erhielt einen Bombenvolltreffer, welcher das Schiff auf der Stelle zum Sinken brachte. Das Heben dieses schweren Nachens erforderte eine riesige, fachkundige Arbeit. Im Hintergrund ist eine Wasserpumpe in Tätigkeit



Die Wasserleiche des vollständig gesunkenen Rheinkahns «Raab Karcher» wartet noch der Hebung



Unsere Unternehmer haben nicht nur vollzähliges Maschinen- und Werkzeugmaterial mitgebracht, sondern zugleich eine Anzahl Baracken, wo Bureaux, Küchen und Schlafstätten für die Arbeiter untergebracht sind. Da in Strassburg die Wohn- und Essmöglichkeiten mangelhaft und teuer sind, wurden dadurch unsere Arbeitssequipen der ärgsten Sorgen entoben

◀ Kreis: Ing. Schweingruber, der Bauführer der Arbeitsgemeinschaft, bespricht mit einem Vorarbeiter ein spezielles Vorgehen. Dieses Bureau befindet sich im mitgebrachten Barackenkomplex.